

3.1.2 Setzen von Umgebungsvariablen

Umgebungsvariablen können auf verschiedene Weisen gesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass sie sich gegenseitig überschreiben können!

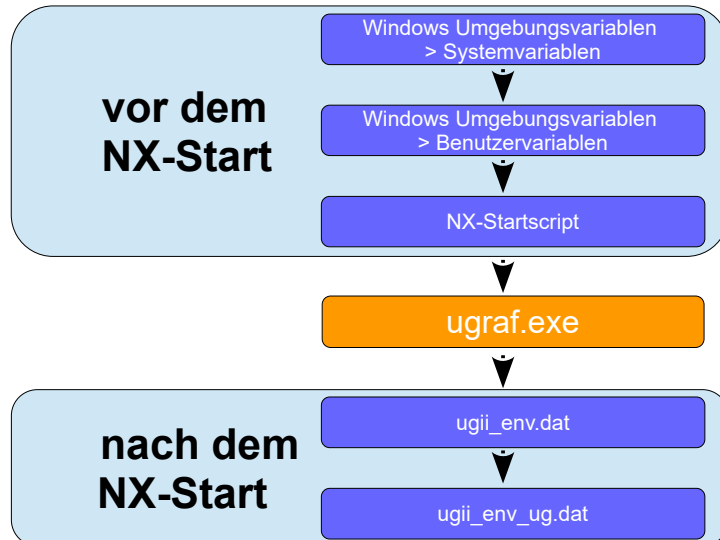
ugii_env.dat und ugi_env_ug.dat:

Bis zur Version NX6 waren in der Datei *ugii_env.dat* alle Variablen enthalten. Dies wurde in der Version NX7.5 geändert. Die Datei *ugii_env.dat* ist dazu gedacht, nur die veränderten Variablen einzutragen.

ugii_env.dat: Datei, die für eigene Anpassungen über die Umgebungsvariable *UGII_ENV_FILE* in einem eigenen Pfad abgelegt werden kann. Damit haben alle NX-Anwender einer Firma, oder nur einer Abteilung, die gleichen Voreinstellungen.

ugii_env_ug.dat: Datei, welche alle nötigen Variablen enthält, die zum NX-Start notwendig sind. Diese Datei ist nicht dazu gedacht, angepasst zu werden, sie sollte schreibgeschützt bleiben. Hier sollten lediglich Variablen herausgesucht und in die Datei *ugii_env.dat* gesetzt werden.

Die folgende Abbildung zeigt die Reihenfolge, in welcher die Dateien ausgelesen werden.



Die Datei *ugii_env.dat* wird normalerweise zentral abgelegt und mit Anpassungen versehen.

Reihenfolge der Wirkung beim Setzen von Umgebungsvariablen:

Dabei ist zu **beachten**, dass die **dargestellte Reihenfolge nicht unbedingt die Wirkung darstellt**. Normalerweise wirkt das Setzen von Umgebungsvariablen überschreibend. Somit wird der Inhalt einer bestehenden Variable mit einem neuen Inhalt ersetzt!

```
set UGII_ENV_FILE=U:\NX12.0\ugii\ugii_env.dat
set UGII_ENV_FILE=U:\NX2306\ugii\ugii_env.dat
```

Hier zählt der **zuletzt** gesetzte Wert!

Eine Ausnahme zu diesem Verhalten bilden die Dateien *ugii_env.dat* und *ugii_env Ug.dat*. Hier wird nur noch ergänzt, d.h., so bald eine Variable vergeben wird, wird diese vom NX-Prozess nicht mehr überschrieben.

```
UGII_PDF_OUTPUT_DIR=X:\NX\PDF-Ausgabe
UGII_PDF_OUTPUT_DIR=H:\NX\PDF-Ausgabe
```

Hier zählt der **zuerst** gesetzte Wert!

Syntax in den Dateien *ugii_env.dat* und *ugii_env Ug.dat*:

Gesetzt wird eine Variable in diesen *.dat-Dateien auf folgende Weise. Dabei kann mit der Syntax *\$(Umgebungsvariable)* auf den Inhalt bereits existierender Variablen zugegriffen werden.

```
# Beispiel für den Zugriff auf den Inhalt von bereits
# bestehenden Variablen: UGII_SDI_BASE und UG_SHR_DIR
UGII_SDI_SERVER_CFG_DIR=${UGII_SDI_BASE}\config\pm_server
HBB_TOOLS=${UG_SHR_DIR}\HBB_Tools
```

Eigene Variablen tauchen nur dann in der NX-Protokolldatei auf, wenn sie in der Datei *ugii_env.dat* vorhanden sind!

Hilfe > Protokolldatei
(*Help > Log File*)

Tipp:
eigene Variablen in die „*ugii_env.dat*“ einbauen

Start-Skript:

Der Begriff „Start-Skript“ ist gleichzusetzen mit einer „Batch-Datei“ (*.bat, *.cmd). Diese enthält Befehle, die nacheinander ausgeführt werden. Um eine Variable zu setzen, wird (unter Windows) der Befehl „set“ benutzt. Das Schlüsselwort „*rem*“ leitet Kommentare ein (rem = Remark = Kommentar). Eine bestehende Umgebungsvariable wird mit der Syntax „%*Umgebungsvariable*%“ ausgelesen.

```
rem -----
rem HBB-Tools Variable setzen
rem -----
set HBB_TOOLS=%UG_SHR_DIR%\HBB_Tools
```

3.1.3 UGII_ROOT_DIR und NXBIN-Verzeichnis

Seit der Version NX 11.0 ist die Umgebungsvariable *UGII_ROOT_DIR* obsolet, d.h., diese wird nicht mehr verwendet. Bisher definierte die Variable das Verzeichnis *UGII* im NX-Installationsverzeichnis. Dort enthalten waren unter anderem ausführbare Dateien (*.exe), Programmbibliotheken (*.dll) und verschiedene Konfigurationsdateien.

Die ausführbaren Dateien und Programmbibliotheken wurden nun in ein eigenes Verzeichnis ausgelagert. Dies befindet sich ebenfalls im NX-Installationsverzeichnis unter NXBIN.

Somit wird das bis zur NX10 übliche *%UGII_ROOT_DIR%* ersetzt durch *%UGII_BASE_DIR%\NXBIN*.

Beispiel: Einfaches NX-Start-Skript für NX2306:

Achtung!

Alle Variablen aus der *ugii_env.dat* können auch in einem Start-Skript gesetzt werden. Hier sind sie gut mit Kommentaren zu dokumentieren. Wo die Variablen am besten gesetzt werden sollten, hängt in erster Linie von der vorliegenden Umgebung und der firmeninternen Struktur ab.

Variablen, die in einem Start-Skript gesetzt werden, sind nur so lange gültig, bis der laufende Prozess (hier NX) wieder beendet ist. Variablen aus verschiedenen parallel gestarteten NX-Versionen beeinflussen sich nicht gegenseitig auf diesem Weg.

Variablen in einem Startskript wirken stärker als Variablen in der *ugii_env.dat*!

```
rem -----
rem Installationsverzeichnis und Lizenzserver
rem -----
set UGII_BASE_DIR=C:\Siemens\NX2306
set SPLM_LICENSE_SERVER=29000@server01
set UGS_LICENSE_BUNDLE=NX93300

rem -----
rem Zentrales Konfigurationsverzeichnis
rem -----
set HBB_SHARE_DIR=Q:\NX_SHARE\NX2306

rem -----
rem Umgebungsvariablen über die ugii_env.dat
rem -----
set UGII_ENV_FILE=%HBB_SHARE_DIR%\ugii\ugii_env.dat

rem -----
rem NX starten
rem -----
start "HBB NX2306" "%UGII_BASE_DIR%\NXBIN\ugraf.exe"
```